

## City-Logistik – Geht's jetzt los?



(v.l.n.r.) Gerald Gregori, Daniel Latorre Recio, Horst Reiner, Thomas Madreiter und Andreas Liebsch beim Logistik Symposium

Das Unternehmen **Go Asset Development** lud vergangene Woche zum Logistik Symposium, das den Titel „Geht's jetzt los?“ trug, ein. Unter der Leitung von Gerald Gregori diskutierten **Andreas Liebsch** (Geschäftsführer von **Go Asset**), Thomas Madreiter (Planungsdirektor der Stadt Wien), Horst Reiner (ATP) sowie Daniel Latorre Recio (FM Logistic) über die City-Logistik und brachten ihre spezifische Sicht auf Probleme und deren Lösungsansätze ein. Der Grundtenor: Lkw und Kleitransporter werden wohl auch in den kommenden Jahren als wichtigste Transportmittel innerhalb der Stadt verkehren. Denkbar und wünschenswert ist hier jedoch der Einsatz neuer Technologien. Ein besonderer Fokus wird nach Ansicht von Planungsdirektor Madreiter aber auf der Entwicklung alternativer Geschäftsmodelle liegen, ein Mix aus Pull- und Pushfaktoren könnte hier als

politischer Katalysator eine Entwicklung der City-Logistik befeuern. Denkbar – wie beispielsweise von ATP in Kematen realisiert – sind auch neuartige Logistikimmobilien, die idealerweise im gewerblich genutzten Mischgebiet liegen sollten, wo sie sich durch die gute Lage und einen direkten Anschluss ans öffentliche Verkehrsnetz auch für eine Nutzung als Büro- und Wohnraum perfekt eignen. Thematisiert wurden selbstverständlich auch Zustellboxensysteme, die in Zukunft an Bedeutung gewinnen dürften. Liebsch: „Immer mehr Player kommen jetzt in die Gänge!“ Am Beispiel von Madrid, wo eine restriktive Verkehrspolitik praktiziert wird, erläuterte Daniel Latorre Recio die Herangehensweise von FM Logistic und resümierte: „Der Prozess ist wichtiger als das Fahrzeug. Wenn die Zukunft nicht nachhaltig ist, dann ist sie nicht die Zukunft!“